Coronavirus: Zwei weitere Todesfälle im Kreis Unna – Vier Neuinfizierte in Bergkamen

Es gibt zwei weitere Todesfälle, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Verstorben sind eine Frau aus Kamen im Alter von 91 Jahren am 29. Oktober sowie eine 80-jährige Frau aus Lünen am 5. November. Die Frau aus Lünen lebte zuletzt in einer Senioreneinrichtung. Im Zusammenhang mit Corona sind damit insgesamt 60 Menschen aus dem Kreisgebiet verstorben.

Heute sind 85 neue Fälle im Kreis Unna gemeldet worden, von vier in Bergkamen. 121 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, davon 13 in Bergkamen. Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.603. Die Zahl der in stationärer Behandlung befindlichen Personen sinkt auf 82 Patienten. Der 7-Tages Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner liegt nach eigenen Berechnungen damit bei 201,8.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	09.11.2020 | 16 Uhr	**10.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**
Bergkamen	208	199	-9
Bönen	78	83	+5
Fröndenberg	51	49	-2
Holzwickede	35	37	+2
Kamen	119	112	-7
Lünen	639	611	-28
Schwerte	145	144	-1

Selm	62	66	+4
Unna	224	221	-3
Werne	80	81	+1
Gesamt	1641	1603	-38

Übersicht Gesundete

09.11.2020 | 16 Uhr	**10.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**	
Bergkamen	343	356	+13
Bönen	113	119	+6
Fröndenberg	186	188	+2
Holzwickede	64	66	+2
Kamen	147	157	+10
Lünen	752	808	+56
Schwerte	255	270	+15
Selm	149	151	+2
Unna	232	244	+12
Werne	178	181	+3
Gesamt	2419	2540	+121

Coronavirus: Vier weitere Todesfälle übers Wochenende im Kreis Unna – 36 Neuinfizierte in Bergkamen

Es gibt vier weitere Todesfälle, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Verstorben sind eine Frau aus Selm im Alter von 72 Jahren am 6. November, eine 65-jährige Frau aus Lünen am 9.

November, ein 86-jähriger Mann aus Schwerte am 4. November und eine 62-jährige Frau aus Unna am 8. November. Verstorben sind im Zusammenhang mit Corona damit insgesamt 58 Menschen aus dem Kreisgebiet.

Über das Wochenende und heute sind insgesamt 256 neue Fälle gemeldet worden. Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Tage ist auch an diesem Montag nicht möglich. 199 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.641. Die Zahl der in stationärer Behandlung befindlichen Personen sinkt auf 83 Patienten. Der 7-Tages Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner liegt nach Berechnungen des Kreises Unna damit bei 218,03.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	06.11.2020 | 14 Uhr	**09.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**
Bergkamen	203	208	+5
Bönen	66	78	+12
Fröndenberg	49	51	+2
Holzwickede	24	35	+11
Kamen	118	119	+1
Lünen	659	639	-20
Schwerte	128	145	+17
Selm	59	62	+3
Unna	204	224	+20
Werne	78	80	+2
Gesamt	1588	1641	+53

Übersicht Gesundete

06.11.2020 | 14 Uhr	**09.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**	
Bergkamen	312	343	+31

Bönen	107	113	+6
Fröndenberg	179	186	+7
Holzwickede	60	64	+4
Kamen	135	147	+12
Lünen	665	752	+87
Schwerte	240	255	+15
Selm	144	149	+5
Unna	217	232	+15
Werne	161	178	+17
Gesamt	2220	2419	+199

Zahl der Fälle (aufsummiert)

06.11.2020 | 14 Uhr	**09.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**	
Bergkamen	517	553	+36
Bönen	175	193	+18
Fröndenberg	250	259	+9
Holzwickede	86	101	+15
Kamen	253	266	+13
Lünen	1332	1400	+68
Schwerte	374	407	+33
Selm	206	215	+9
Unna	427	463	+36
Werne	242	261	+19
Gesamt	3862	4118	+256

Coronavirus: 130 neue Fälle im Kreis Unna – 20 in Bergkamen

Heute sind 130 neue Corona-Fälle im Kreis Unna gemeldet worden, darunter 20 in Bergkamen. 80 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, davon 21 in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.588. Die Zahl der in stationärer Behandlung befindlichen Personen steigt auf 85 Patienten. Der 7-Tages Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner liegt nach eigenen Berechnungen damit bei 223,1.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	05.11.2020 | 16 Uhr	**06.11.2020 | 14 Uhr**	**Differenz (+/-)**
Bergkamen	204	203	-1
Bönen	65	66	+1
Fröndenberg	49	49	+0
Holzwickede	19	24	+5
Kamen	116	118	+2
Lünen	638	659	+20
Schwerte	118	128	+10
Selm	58	59	+1
Unna	196	204	+8
Werne	74	78	+4
Gesamt	1538	1588	+50

Übersicht Gesundete

05.11.2020 | 16 Uhr	**06.11.2020 | 14 Uhr**	**Differenz (+/-)**	

Bergkamen	291	312	+21
Bönen	104	107	+3
Fröndenberg	176	179	+3
Holzwickede	59	60	+1
Kamen	130	135	+5
Lünen	635	665	+30
Schwerte	234	240	+6
Selm	141	144	+3
Unna	210	217	+7
Werne	160	161	+1
Gesamt	2140	2220	+80

Coronavirus: 182 neue Infektionen im Kreis Unna – davon 22 in Bergkamen

Heute sind 182 neue Corona-Fälle im Kreis Unna gemeldet worden, davon 22 in Bergkamen. 58 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.538. Die Zahl der in stationärer Behandlung befindlichen Personen sinkt auf 83 Patienten. Der 7-Tages Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner liegt nach Berechnungen des Kreises Unna damit bei 219,3.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	04.11.2020 | 16 Uhr	05.11.2020 | 16 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	190	204	+14
Bönen	52	65	+13
Fröndenberg	52	49	-3
Holzwickede	17	19	+2
Kamen	105	116	+11
Lünen	589	638	+50
Schwerte	113	118	+5
Selm	48	58	+10
Unna	179	196	+17
Werne	69	74	+5
Gesamt	1414	1538	+124

Überblick Gesundete

04.11.2020 | 16 Uhr	05.11.2020 | 16 Uhr	Differenz (+/-)	
Bergkamen	283	291	+8
Bönen	104	104	+0
Fröndenberg	172	176	+4
Holzwickede	59	59	+0
Kamen	127	130	+3
Lünen	610	635	+25
Schwerte	232	234	+2
Selm	136	141	+5
Unna	203	210	+7
Werne	156	160	+4
Gesamt	2082	2140	+58

Coronavirus: 190 Personen in Bergkamen infiziert und rund 600 in Quarantäne

Erstmals mussten die Mitglieder des Bergkamener Stadtrats am Mittwoch auch an ihren Sitzplätzen wegen der Corona-Pandemie einen Mund-Nase-Schutz tragen. Ein wesentlicher Grund: Nach Lünen ist Bergkamen im Kreis Unna besonders stark betroffen.

Am Mittwochnachmittag zählte das Kreis-Gesundheitsamt aktuell 190 Infizierte in Bergkamen. Leider sind auch sieben Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums „Haus am Nordberg“ positivgetestet worden. Wie Beigeordnete Christine Busch den Stadtverordneten erklärte, befinden sich 600 weitere Personen in Quarantäne. Darunter ein kompletter Jahrgang des Gymnasiums, eine Klasse der Realschule Oberaden, eine Klasse der Jahnschule und das städtische Familienzentrum „Tausendfüßler“ komplett. Nach ihrer Beobachtung konzentriert sich das Infektionsgeschehen zurzeit auf den Stadtteil Oberaden.

Nach Schuldigen wolle sie nicht suchen, betonte Christine Busch. Allerdings nütze es wenig, wenn zum Beispiel die Jungen und Mädchen die AHA-Grundregeln lernten, dann aber die Eltern zu einer Kindergeburtstagsparty einladen würden. Unvernünftiges Verhalten habe sie auch am Mittwoch am Mittwoch bei der Sparkasse erlebt, als sich dort Kunden ohne Mundschutz und ohne Einhaltung der Abstandsregeln an den Automaten bedienten.

Auch Bürgermeister Bernd Schäfer ging in seiner Rede im Stadtrat nach seiner Amtseinführung auf die Corona-Lage ein. Besorgniserregend ist für ihn die Lage in den Krankenhäusern im Kreis Unna. Hier stünden zurzeit 113 Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mit Stand

Mittwochnachmittag seien lediglich vier noch frei, acht seien von Covid 19-Patienten belegt und der große Rest von Patienten mit anderen Krankheiten. Kurzfristig könne die Zahl dieser Intensivbetten auf 125 erhöht werden.

Coronavirus: Weitere Person im Kreis Unna gestorben – Inzidenzwert aktuell bei 212,4

Gestern ist eine weitere Person im Zusammenhang mit dem Coronavirus verstorben. Eine 82-jährige Frau verstarb am 3. November. Sie wohnte zuletzt in einer Senioreneirichtung in Lünen.

Heute sind 144 neue Fälle gemeldet worden, davon 16 in Bergkamen. 69 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, davon fünf in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1414. Die Zahl der in stationärer Behandlung befindlichen Personen steigt auf 84 Patienten. Der 7-Tages Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner liegt nach eigenen Berechnungen damit bei 212,2.

Blick auf die Corona-Lage im Kreis Unna

Bergkamen

Gestern gemeldet wurden zwei Fälle an einer Grundschule mit rund 30 Kontaktpersonen sowie drei Fälle an einer weiteren

Grundschule mit rund 90 betroffenen Kontaktpersonen. Tests sind durchgeführt worden. Für zehn Personen der ersten Grundschule kann die Gesundheitsbehörde bereits Entwarnung geben: Sie sind negativ. Weitere Ergebnisse stehen aus. Für den gestern gemeldeten Fall an einer Kita liegen noch keine Testergebnisse vor.

Fröndenberg

In Fröndenberg hat es einen Fall an einer Gesamtschule gegeben. Rund 35 Personen sind betroffen und müssen in Quarantäne.

Kamen

Gestern gemeldet wurde ein Fall in einer Kita. Rund 15 Personen wurden getestet. Bis auf ein Ergebnis sind alle negativ. Die Ergebnisse einer Testreihe in einer Senioreneinrichtung (ebenfalls gestern gemeldet) stehen noch aus.

Lünen

Gute Nachrichten gibt es für die sieben betroffenen Kitas in Lünen. Dort wurden insgesamt rund 220 Personen getestet. Darunter waren fünf positive Testergebnisse, der Rest ist negativ. Getestet wurden auch rund 70 Personen in einer Senioreneinrichtung. Dort waren am 28. Oktober drei Fälle bekannt geworden. Unter den rund 70 Testergebnissen waren 22 positive Ergebnisse, der Rest negativ. Tests an drei Grundschulen haben stattgefunden, an der Realschule wurden Quarantänemaßnahmen eingeleitet.

Schwerte

Ergebnisse aus der Testreihe des gestern gemeldeten Falls an einer Kita liegen noch nicht vor.

Unna

In den gestern gemeldeten Fällen an einem Gymnasium und einer Grundschule wurden Quarantänen ausgesprochen. An der Grundschule wurden gestern rund 20 Personen getestet. Ergebnisse stehen aus.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	03.11.2020 | 16 Uhr	**04.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**
Bergkamen	179	190	+11
Bönen	46	52	+6
Fröndenberg	42	52	+10
Holzwickede	19	17	-2
Kamen	103	105	+2
Lünen	557	589	+32
Schwerte	109	113	+4
Selm	48	48	+0
Unna	172	179	+7
Werne	65	69	+4
Gesamt	1340	1414	+74

Übersicht Gesundete

03.11.2020 | 16 Uhr	**04.11.2020 | 16 Uhr**	**~~Differenz~~ (+/-)**	
Bergkamen	278	283	+5
Bönen	103	104	+1
Fröndenberg	172	172	+0
Holzwickede	57	59	+2
Kamen	124	127	+3
Lünen	570	610	+40
Schwerte	229	232	+3

Selm	132	136	+4
Unna	195	203	+8
Werne	153	156	+3
Gesamt	2013	2082	+69

Blutspende unter den geltenden Einschränkungen erlaubt! Nächster Termin am 13. November

Blut zu spenden it auch unter den geltenden Einschränkungen erlaubt! Daran erinnert das DRK und lädt zum nächsten Blutspendetermin am Freitag, 13. November, von 15 bis 19.30 Uhr ins Haus der Mitte ein.

Um gerade in Corona-Zeiten lange Warteschlangen vor der Blutspende zu verhindern, hat der DRK Blutspendedienst sich dazu entschlossen, viele Blutspendetermine mit Terminreservierung anzubieten. Über die kostenlose DRK-Blutspende-App sowie die Website spenderservice.net können sich die Spender informieren, zu welchen Terminen dieser Service bereits angeboten wird und sich Ihre persönliche Wunsch-Spendezeit reservieren. Dies geht auch unter der kostenfreien Rufnummer 0800 -11 949 11. So kann jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards Blut spenden. „Das Gesundheitssystem ist auch in Zeiten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens dringend auf Blutspenden angewiesen. Deshalb sind Blutspendetermine in den Coronaschutzverordnungen ausdrücklich von den

Versammlungs- und Veranstaltungsverboten ausgeschlossen.“ Erläutert Stephan David Küpper, Pressesprecher beim DRK Blutspendedienst die allgemeine Situation und richtet seinen deutlichen Appell an die Bevölkerung: „Spendet Blut!“

Blutspenden ist systemrelevant

Die Versorgungsleistungen des DRK-Blutspendedienstes sind der klinischen Versorgung durch die Einrichtungen der Krankenversorgung unmittelbar vorgeschaltet, der Blutspendedienst ist also unmittelbarer Teil der Krankenversorgung! Auch wenn in dieser Phase der Pandemie geplante Operationen verschoben werden, so benötigen die Ärzte dennoch Blutpräparate zur Behandlung chronisch kranker, für Krebspatienten, für verschiedenste Operationen sowie für Notfalleingriffe. Kontinuierliche Blutspenden sind weiterhin wichtig, denn die Blutbestandteile haben eine sehr begrenzte Haltbarkeit. Blutplättchen (Thrombozyten) sind beispielsweise nur vier bis fünf Tage einsetzbar. Blutpräparate sind für viele Patienten überlebenswichtig, deshalb ist ein stetiger Nachschub dieser Arznei so notwendig. Hiermit wird jedoch auch deutlich, dass Blutspendetermine in Risikoregionen Deutschlands nicht einfach ausgesetzt werden können, da die Versorgung der Bevölkerung mit Blut und Blutprodukten andernfalls zusammenbrechen würde.

Mit Sicherheit Blut spenden

Die vom Blutspendedienst umgesetzten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen für Blutspendetermine gewährleisten weiterhin einen sehr hohen Schutz: Eine wichtige Aktion ist die Blutspende über Terminreservierung. Die meisten Termine finden mittlerweile so statt. Unter www.blutspende.jetzt sollten sich Interessierte erkundigen, unter welchen Voraussetzungen die Blutspendeaktion stattfindet und einen persönlichen Termin reservieren. Weitere Maßnahmen sind: Der Zugang zum Blutspendelokal wird kontrolliert, Kurzanamnese, Messen der Körpertemperatur und

Hand-Desinfektion ergänzen den Sicherheits-Katalog. Selbstverständlich tragen alle Beteiligten einen Mund-Nasen-Schutz. Während des Terminablaufs werden Mindestabstände eingehalten. Den Imbiss gibt es zum Mitnehmen. Blutspender werden gebeten, möglichst einen eigenen Kugelschreiber zu benutzen und eigene Mund-Nasen-Bedeckungen mitzubringen. Blutspender werden nicht auf Corona getestet – für die Übertragbarkeit des Coronavirus durch Blut und Blutprodukte gibt es keine Hinweise. Bluttransfusionen sind auch jetzt sicher und unverzichtbar. Ständig aktualisierte Infos gibt es unter https://www.blutspendedienst-west.de/corona.

Besondere Zeiten erfordern ein besonderes Dankeschön: Wer jetzt Blut spendet, erhält als passendes Dankeschön ein rotes Multifunktionstuch, das man auch als Mund-Nasen-Schutz nutzen kann.

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin bitte unbedingt den Personalausweis mitbringen. Männer dürfen sechs Mal und Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden müssen 56 Tage liegen. Für alle, die mehr über die Blutspendetermine in Wohnortnähe erfahren wollen, hat der DRK-Blutspendedienst West im Spender-Service-Center eine kostenlose Hotline geschaltet. Unter 0800 -11 949 11 werden montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr alle Fragen beantwortet.

Coronavirus: Entwarnung in Senioreneinrichtung, aber

zwei Grundschulen und eine Kita betroffen

In **Bergkamen** waren zuletzt noch Testergebnisse einer Senioreneinrichtung offen. Dort hat es einen Fall gegeben (am 23. Oktober gemeldet). Die Gesundheitsbehörde kann jetzt Entwarnung geben: Die rund 50 getesteten Personen sind negativ. Neu sind zwei Fälle an einer Grundschule mit rund 30 Kontaktpersonen sowie drei Fälle an einer weiteren Grundschule mit rund 90 betroffenen Kontaktpersonen. Tests sind gestern durchgeführt worden. Hinzu kommt ein Fall an einer Kita. Rund 115 Personen sind betroffen und müssen in Quarantäne. Tests haben ebenfalls gestern stattgefunden.

Gestern ist 83-jähriger Mann aus Schwerte im Zusammenhang mit dem Coronavirus verstorben. Heute sind 149 neue Fälle im Kreis Unna gemeldet worden,, davon 17 in Bergkamen. 68 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1340. Die Zahl der in stationärer Behandlung befindlichen Personen steigt auf 77 Patienten.

In **Kamen** hat es in der vorletzten Woche an einer berufsbildenden Schule Corona-Fälle gegeben. Rund 30 Personen wurden getestet. Dabei hat sich gezeigt, dass sich zwei weitere Personen angesteckt haben. Alle anderen Testergebnisse sind negativ. Neu gemeldet wurde ein Fall in einer Kita. Rund 15 Personen müssen in Quarantäne und getestet werden. Tests haben am 28. Oktober stattgefunden. Ergebnisses stehen noch aus. Tests haben auch in einer Senioreneinrichtung stattgefunden. Dort hat es zwei Fälle gegeben. In einem Fall kann die Gesundheitsbehörde für rund 30 Kontaktpersonen Entwarnung geben: Ihre Testergebnisse sind negativ. Weitere rund 30 Personen warten noch auf ihr Testergebnis. Sie wurden am 29. Oktober abgestrichen.

In **Lünen** steigen die Zahlen stark an. Das ist vor allem auf private Kontakte zurückführen. Einen „Hotspot“ gibt es nicht. Da sich das Virus dort in der Fläche verbreitet, gibt es mittlerweile auch Fälle an insgesamt sieben Kitas. Rund 220 Personen sind dort als Kontaktpersonen identifiziert worden. Für sie alle gilt Quarantäne. Mehrere Tests haben bereits stattgefunden. Auch in einer Senioreneinrichtung hat es Corona-Fälle gegeben. Kontaktpersonen werden ermittelt, erste Tests haben bereits stattgefunden. Fälle gab es auch an insgesamt drei Grundschulen. Heute und morgen finden Tests ganzer Schulklassen und mehrerer Kontaktpersonen statt. Einen Fall gab es auch an einer Realschule. Rund 60 Personen müssen dort in Quarantäne.

In **Schwerte** hat es einen Fall an einer Kita gegeben. Dort müssen rund 15 Personen in Quarantäne. Tests haben gestern stattgefunden. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

In **Unna** hat es Fälle an einem Gymnasium und einer Grundschule gegeben. Insgesamt rund 45 Personen müssen in Quarantäne.

– Max Rolke / Kreis Unna-

Aktuell Infizierte

	02.11.2020 | 17 Uhr	**03.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**
Bergkamen	174	179	+5
Bönen	43	46	+3
Fröndenberg	37	42	+5
Holzwickede	17	19	+2
Kamen	101	103	+2
Lünen	528	557	+29
Schwerte	92	109	+17
Selm	49	48	-1
Unna	159	172	+13

Werne	60	65	+5
Gesamt	1260	1340	+80

Übersicht Gesundete

02.11.2020 | 17 Uhr	**03.11.2020 | 16 Uhr**	**Differenz (+/-)**	
Bergkamen	266	278	+12
Bönen	99	103	+4
Fröndenberg	170	172	+2
Holzwickede	56	57	+1
Kamen	117	124	+7
Lünen	546	570	+24
Schwerte	221	229	+8
Selm	128	132	+4
Unna	190	195	+5
Werne	152	153	+1
Gesamt	1945	2013	+68

Hellmig-Krankenhaus stellt Betten für Covid-Patienten zur Verfügung

Das Klinikum Westfalen reagiert erneut auf die steigenden Corona-Fallzahlen in der Region. In Abstimmung mit Gesundheitsämtern und Rettungsdiensten werden jetzt auch im Hellmig-Krankenhaus Kamen wieder Covid-Patienten betreut.

Dafür wurde heute ein Bereich eingerichtet, der – wie in allen Häusern des Klinikums Westfalen – von anderen Abteilungen

strikt getrennt ist. Es gelten strenge Hygienekonzepte und die Krankenhausmitarbeiter sind in Sachen Infektionsvorbeugung intensiv geschult.

Coronavirus: Zwei weitere Todesfälle im Kreis Unna – 38 Neuinfektionen in Bergkamen

Heute mussten zwei weitere verstorbene Personen der Corona-Statistik des Kreises hinzugefügt werden. In Selm ist ein Mann im Alter von 70 Jahren am Donnerstag, 29. Oktober verstorben. In Lünen verstarb am Freitag, 30. Oktober ein Mann im Alter von 86 Jahren – er wohnte zuletzt in einer Senioreneinrichtung. Damit erhöht sich die Zahl der Verstorbenen insgesamt auf 52.

Die Zahl der infizierten Personen, die im Kreis Unna stationär aufgenommen werden mussten, steigt um zwölf auf 66.

Heute sind 276 neue Fälle gemeldet worden, 38 in Bergkamen. 116 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, davon 20 in Bergkamen. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1260.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Aktuell Infizierte

	30.10.2020 | 13 Uhr	**02.11.2020 | 17 Uhr**	**Differenz (+/-)**
Bergkamen	154	174	+20
Bönen	42	43	+1

Fröndenberg	26	37	+11
Holzwickede	16	17	+1
Kamen	81	101	+20
Lünen	452	528	+76
Schwerte	80	92	+12
Selm	48	49	+1
Unna	152	159	+7
Werne	51	60	+9
Gesamt	1102	1260	+158

Übersicht Geundete

30.10.2020 | 13 Uhr	**02.11.2020 | 17 Uhr**	**Differenz (+/-)**	
Bergkamen	248	266	+18
Bönen	94	99	+5
Fröndenberg	169	170	+1
Holzwickede	53	56	+3
Kamen	112	117	+5
Lünen	505	546	+41
Schwerte	207	221	+14
Selm	122	128	+6
Unna	176	190	+14
Werne	143	152	+9
Gesamt	1829	1945	+116

Klinikum Westfalen weitet

Covid-Kapazitäten aus

Das Klinikum Westfalen hat wie angekündigt auf steigende Fallzahlen in der Region im Rahmen der Corona-Pandemie reagiert. In Abstimmung mit Gesundheitsämtern und Rettungsdiensten werden ab sofort auch an der Klinik am Park Lünen wieder Covid-Patienten betreut.

Die Klinik am Park ist wie das Knappschaftskrankenhaus Dortmund Baustein unseres zertifizierten LungenFachZentrums und fachlich ebenfalls in besonderer Weise für diese Aufgabe geeignet. In Lünen ist eine Spezialstation für die Behandlung von Covid-Patienten etabliert worden, gleichzeitig werden dort auch intensivmedizinische Kapazitäten geschaffen. Am Knappschaftskrankenhaus Dortmund wurden die intensivmedizinischen Kapazitäten, die dort kontinuierlich für Covid-Patienten vorgehalten werden, deutlich ausgeweitet. Hier ist jetzt ein abgetrennter Bereich komplett für diese Patienten reserviert.